



Verkehrssituation Hansaring/Südring

– Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.11.2021 zum Haushaltsplanentwurf 2022

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-170 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben
09.12.2021 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Ausführungen zur Verkehrssituation im Bereich Hansaring/Südring werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Beantwortung von Fragestellungen der politischen Fraktionen erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Mit Schreiben vom 15.11.2021 (siehe Anlage 1 zur Vorlage) hat die CDU-Fraktion verschiedene Anträge und Anfragen zum Haushaltsplanentwurf 2022 gestellt. Insgesamt sind 11 Punkte angesprochen worden. Als Nummer 5 wird die Verkehrssituation im Bereich Hansaring/Südring thematisiert.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

a) Wie wirkt sich die „Sperre“ an der Baustraße/Göttfricker Weg aus?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann hierzu keine fundierte Aussage getroffen werden, da der gesamte, der Erschließung des Baugebietes dienende Verkehr, derzeit über die Baustraße vom Mühlenweg aus in das Baugebiet geführt wird und wieder

herausfährt. Aus Sicht der Verwaltung sollten nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen, spätestens zum Ende des ersten Quartals 2022, Erkenntnisse vorliegen.

b) Können diese zusätzlichen Belastungen dazu führen, dass bauliche Anpassungen in den Einmündungsbereichen notwendig werden?

Die Verkehrssituation an diesem Knotenpunkt wurde im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Südring“ – einschließlich der prognostizierten zusätzlichen Verkehre – untersucht. Im Ergebnis ist der Knotenpunkt leistungsfähig genug. Umbauten sind nicht erforderlich. Das Gutachten hat jedoch darauf hingewiesen, dass der Göttfricker Weg in seiner Funktion und vor allem seiner Länge nicht der üblichen Situation für einen verkehrsberuhigten Bereich entspricht. Auch der Verkehrsentwicklungsplan legt perspektivisch nahe, die Umgestaltung in eine Tempo-30-Zone zu prüfen. Damit wären entsprechende Umbauten verbunden.

c) Sind mit negativen Auswirkungen auf den Parkraum durch den Bau des Verwaltungsgebäudes Jobcenter und Gesundheitsamt zu rechnen?

Wie in der Projektpräsentation in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 30.01.2018 vorgestellt (siehe Vorlage 2018/0007), sind in der Planung mehr Stellplätze vorgesehen, als bauordnungsrechtlich erforderlich sind (35 statt circa 29). Die Analyse der Besucherströme hat ergeben, dass im Ermittlungszeitraum von 10 Werktagen 93 Personenkraftwagen von Besucherinnen und Besuchern am derzeitigen Standort abgestellt wurden. Dies sind gerundet 10 Fahrzeuge pro Tag, die sich über den gesamten Arbeitstag verteilen. Das Verkehrsgutachten geht von 2 bis 3 gleichzeitig belegten Stellplätzen aus. Wie von der Politik gefordert, sind darüber hinaus circa 15 weitere Stellplätze zur Nutzung durch das Berufskolleg-Kollegium zur Entlastung der Parksituation in diesem Bereich vorgesehen.

d) Vor einigen Wochen hat es seitens der Verwaltung eine Ortsbesichtigung zur Verkehrssituation an den Straßen Südring/Hansaring gegeben. Die dortige angespannte Situation ist seit Monaten im Fokus der CDU-Fraktion. Aus unserer Sicht handelt es sich hier um einen Brennpunkt, der im Rahmen einer ganzheitlichen Planung entschärft werden muss. Umso mehr ist die CDU-Fraktion an dem Ergebnis der Ortsbesichtigung interessiert.

Die Ergebnisse des Ortstermins wurden in einem Vermerk zusammengefasst. Der Vermerk ist als Anlage 2 zur Vorlage beigefügt.

e) Wir, die CDU-Fraktion sehen die Möglichkeit, dass ein zu errichtender Kreisverkehr an der Einmündung Göttfricker Weg/Hansaring/Dalmerweg möglicherweise eine Teillösung für die Verkehrsproblematik sein kann.

- Kann ein möglicher Kreisverkehr, Grundlage für einen zügigeren Verkehrsabfluss sein?
- Hat sich die Verwaltung mit dieser Fragestellung bereits auseinandergesetzt?“

Grundsätzlich kann ein Kreisverkehr an einer Kreuzung eine Alternative sein.

Am Einmündungsbereich Göttricker Weg/Hansaring/Dalmerweg würde sich der Verkehrsabfluss vom Göttricker Weg und Dalmer Weg verbessern, jedoch für den Hansaring verschlechtern. Verkehrsteilnehmende auf dem Hansaring sind derzeit Vorfahrt berechtigt.

Die Erschließungsqualität des Göttricker Weges wurde im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Südring“ – einschließlich der prognostizierten zusätzlichen Verkehre – untersucht. Siehe auch Erläuterungen zu b).

Anlage(n):

- 1 Anfrage der CDU-Fraktion
- 2 Vermerk Ortstermin Südring